

Die Thüringer Natura 2000-Stationen

Südharz/Kyffhäuser

Träger: Landschaftspflegeverband „Südharz/Kyffhäuser“ e.V.
Wappen: Kranich
Besonderheiten: eines der größten Rastgebiete des Kranichs am Stausee Berga/Kelbra

Kompetenzzentrum

Natura 2000-Stationen
Aufgabe: Koordinierung des Netzwerks der Natura 2000-Stationen (gemeinsam mit dem TMUEN)

Unstrut-Hainich/Eichsfeld

Träger: Wildtierland Hainich gGmbH
Wappen: Wildkatze
Besonderheiten: Ausbreitungsgebiet Wildkatze, Vorkommen Gelbbauchunke

Gotha-Ilm-Kreis

Träger: Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V.
Wappen: Hirschkäfer
Besonderheiten: Kalk-Halbtrockenrasen mit Adonisröschen und Küchenschelle, wichtige Vorkommen Hirschkäfer

Rhön

Träger: Landschaftspflegeverband „BR Thüringische Rhön“ e.V.
Wappen: Rotmilan
Besonderheiten: ausgedehnte Kalk-Halbtrockenrasen, u. a. mit Berghexe (Schmetterling), Brutgebiet Rotmilan

Grabfeld

Träger: Landschaftspflegeverband „Thüringer Grabfeld“ e.V.
Wappen: Bachmuschel und Steinkrebs
Besonderheiten: Entwicklung von naturnahen Gewässerlandschaften, Pflege von Heideflächen

Thüringer Wald

Träger: Landschaftspflegeverband „Thüringer Wald“ e.V.
Wappen: Arnika
Besonderheiten: Bergwiesen, orchideenreiche Halbtrockenrasen

Obere Saale

Träger: Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V.
Wappen: Feuersalamander
Besonderheiten: Gebirgsbäche mit Vorkommen des Feuersalamanders und anderer gefährdeter Amphibien

Mittelthüringen/Hohe Schrecke

Träger: Landschaftspflegeverband „Mittelthüringen“ e.V.
Wappen: Feldhamster
Besonderheiten: Fledermäuse, Feldhamster, Projekte um Helm-Azurjungfer und Rotmilan

Mittlere Saale

Träger: Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e. V.
Wappen: Bocks-Riemenzunge
Besonderheiten: großflächige Orchideenvorkommen auf kalkhaltigen Böden

Osterland

Träger: Landschaftspflegeverband „Altenburger Land“ e.V.
Wappen: Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
Besonderheiten: Beweidungsprojekte mit Bekassinen-Vorkommen, Verbreitung gefährdeter Schmetterlingsarten

Auen, Moore, Feuchtgebiete

Träger: Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V.
Wappen: Bekassine
Besonderheiten: Entwicklung von Lebensräumen für Wiesenbrüter, Amphibien und Reptilien; extensive Beweidungsvorhaben



Natura 2000-Station



Zuständigkeitsbereich einer Natura 2000-Station

FFH-Gebiet

Europäisches Vogelschutzgebiet



Ein Netzwerk für mehr Natur

Natura 2000-Stationen in Thüringen

Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten des Thüringer Umweltministeriums unter:
www.natura2000.thueringen.de



oder www.natura2000-thueringen.de

Impressum:

Herausgeber:

Thüringer Ministerium für Umwelt,
Energie und Naturschutz (TMUEN)
– Stabsstelle Presse, Öffentlichkeitsarbeit, Reden –
Beethovenstraße 3
99096 Erfurt
Telefon: 0361 – 57 39 11 933
Telefax: 0361 – 57 39 11 044

www.umwelt.thueringen.de

Folgen Sie uns:



poststelle@tmuen.thueringen.de

Redaktion:

TMUEN, Referat Arten und Biotopschutz, Natura 2000, Waldökologie

Fotonachweis:

Titelbild: Eule Film
Innen: Wolfgang Benkert, Stephan Pfützenreuter,
Falko Behr

Satz:

Werbeagentur Kleine Arche GmbH, Erfurt

Stand:

April 2017



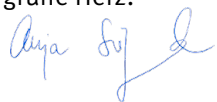
Vorwort

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

unser Land ist einer der artenreichsten Naturräume Deutschlands. Diesen Reichtum gilt es zu bewahren und zu entwickeln. Die Europäische Union hat zum Schutz seltener Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten geschaffen – die Natura 2000-Gebiete.

Die Pflege dieser Gebiete in enger Zusammenarbeit von Landnutzern, Kommunen und Naturschutz ist Voraussetzung für den Erhalt der Lebensräume und Arten. Mit dem Aufbau von Natura 2000-Stationen, dem Fertigstellen der Managementpläne und dem Erhöhen der Fördermittel zur praktischen Umsetzung der Pflege vor Ort haben wir eine Naturschutzoffensive gestartet. Zusammen mit dem deutschlandweit einmaligen Kompetenzzentrum Natura 2000 entsteht durch die elf Natura 2000-Stationen ein flächendeckendes Netzwerk für die Erhaltung der biologischen Vielfalt in Thüringen. Von der Bewahrung dieser Naturschätze profitieren wir alle.

Naturschutzprojekte entwickeln Schutzgebiete regional und nachhaltig. Dadurch sichern sie die natürliche Vielfalt und bringen für die Menschen in der Region auch einen wirtschaftlichen Mehrwert. Mit den Natura 2000-Stationen und ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort schaffen wir langfristige und nachhaltige Strukturen für das grüne Herz.



Anja Siegesmund
Ministerin für Umwelt,
Energie und Naturschutz



Was ist Natura 2000?

Natura 2000 ist ein europaweites Netz von Schutzgebieten, in denen die Vielfalt der Lebensräume und Arten auf unserem Kontinent erhalten werden soll. Natura 2000 umfasst die Schutzgebiete nach der sogenannten Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH) und die Schutzgebiete nach der Europäischen Vogelschutzrichtlinie.

Über 20 Prozent der Fläche der Europäischen Union sind als Natura 2000-Gebiete ausgewiesen – das größte Schutzgebietsnetz weltweit. Die EU-Richtlinien fordern für jedes der Natura 2000-Gebiete das Festlegen von Maßnahmen zur langfristigen Erhaltung von bedrohten Arten und Lebensräumen. Dafür sind die Naturschutzbehörden zuständig.

Und in Thüringen?

Thüringen hat an die EU insgesamt 303 Natura 2000-Gebiete gemeldet. Hierzu gehören 212 FFH-Gebiete, die von trockenen Heiden bis zum kalkreichen Niedermoor reichen und die ganze Vielfalt der Thüringer Natur widerspiegeln. Weitere 47 FFH-Objekte dienen dem Schutz von Fledermäusen und betreffen vor allem Gebäude, Keller und Stollen. Insgesamt 44 EU-Vogelschutzgebiete vervollständigen das Natura 2000-Schutzgebietsnetz der EU in Thüringen, das rund 272.000 Hektar und damit etwa 17 Prozent der Landesfläche Thüringens umfasst.

Wer betreibt eine Natura 2000-Station?

In Thüringen haben zwischen 2016 und 2017 insgesamt elf Natura 2000-Stationen ihre Arbeit aufgenommen. Die Träger stellen ein breites Spektrum an regional verankerten Verbänden dar, die beim Schutz und dem Sichern von Lebensräumen und Arten des europäischen Schutzgebietsnetzes Erfahrung gesammelt haben. Die personelle Ausstattung der Stationen wird durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz mit ca. 1 Mio. Euro jährlich gefördert.

Was leistet eine Natura 2000-Station?

Die Natura 2000-Stationen sichern und entwickeln das Europäische Schutzgebietsnetz mit einem definierten Auftrag. Es geht dabei um konkrete praktische Maßnahmen auf der Grundlage der Managementpläne. Also: keine neuen Planungen und Kartierungen, sondern Naturschutz umsetzen.

Die Stationen sind Bindeglied zwischen den Managementplänen der Behörden sowie den Landwirten und anderen Landnutzern. Zu ihren Aufgaben gehören unter anderem die Landwirte zu Naturschutzförderprogrammen zu beraten und Fördermittel zur Pflege der Gebiete einzuwerben. Die konkreten Naturschutzmaßnahmen sind vielfältig und reichen von der Mahd von Wiesenbrüterflächen über das Anlegen von Tümpeln und das fledermausgerechte Sanieren von Gebäuden bis zur Organisation einer Beweidung mit Schafen.

Natura 2000 in Zahlen

	Deutschland	Thüringen
Gesamtfläche der Gebiete (ha)	5.447.907	272.268
davon Waldfläche (ha)		178.112
Anteil an Landesfläche (%) (ohne Schutzgebiete Meer)	≈15	≈17
FFH-Gebiete	4.557	212
FFH-Objekte		47
EU-Vogelschutzgebiete	742	44